

heften Beamten nur das gesetzliche Ansehen bewahrt werden. Warum aber nicht auch drei Viertel des vollen Gehaltes in Anlauf zu bringen sind, ist mir unerklärlich. Ist der Regierung nicht bekannt, daß sich unter diesen Beamten der größte Teil der Unterbeamten befindet und sehr viele mittlere Beamte, die nur deswegen nicht unfähig angestellt wurden, weil sie sich unter dem früheren Regime etwas zu frei nach der politischen Seite der jetzigen Regierung bewegt und beschäftigt haben? Man darf nun nicht etwa einwenden, daß die Letzteren von der Verordnung ausgenommen seien, denn dann wäre die Befristung erlaubt, daß die Beamten durch die Revolution lediglich von einem Job ins andere gelangt worden wäre.

Und wie ist es ferner, wenn dem künftigen angestellten Beamten ein Ansehensgehalt überhaupt nicht bewilligt wird? Der Beamte sieht dann, nachdem er jahrelang für den Staat gekämpft hat, völlig mittellos auf der Straße, was übrigens den Bestimmungen des Angehörtenversicherungsgesetzes glatt widersprechen würde.

Diesen Ansehensgehalt anzuführen und wieder Vergütung in die Beamtenschaft zu tragen, dient der Vermittlung mit Unterstützung der demokratischen Fraktion in der Landesversammlung gestellte Antrag, die Verordnung sofort der Landesversammlung vorzulegen und bis zu ihrer Verabschiedung außer Kraft zu setzen.

Möge der Antrag seinen Zweck voll erfüllen; die Beamtenschaft hat aber das dringendste Interesse daran, daß ihre Rechte voll in der neuen Verfassung festgelegt und ferner sämtlichen Beamten die unfähigere Anstellung verlichen wird.

England für ein deutsches Danzig?

Berlin, 29. März. Die Reichsregierung beschäftigt sich gestern nachmittags, wie verschiedene Blätter melden, abermals mit der durch den Roten Wechsel über Danzig gestellten Frage. Die wiederholte Ueberprüfung der Frage führt, wie der „Volks-Z.“ sagt, lediglich zu einer Befestigung der Stellungnahme vom Tage zuvor. Die deutsche Entwurfskommission dürfte gestern nachmittags in Spa überreicht worden sein.

Wie das „L.“ erzählt, soll von Seiten der Entente nach Entgegennahme der Antwort eine Zwischenfrage gestellt worden sein. — Aus London will daselbst Blatt melden können, daß die britische Kommission, die sich mit der Frage von Danzig befaßt, zu dem Entschluß kam, daß Danzig deutsch bleiben müßte.

Die „Germania“ meint, daß sich die deutsche Regierung bei ihrer Antwort auf die Zustimmung aller parlamentarischen Parteien, auch der unabhängigen Sozialisten, stützen kann, ist ein erschöpfender Beweis von der einmütigen Auffassung ganz Deutschlands, daß es hier nur sein gutes Recht wagt.

Französische Freiheit.

Berlin, 28. März. Oberstleutnant Marelli, Chef der französischen Mission in Warschau, superre laud „Dienstadt Berlin“ vor seiner Abreise nach Danzig.

„Wir reisen nach dem polnischen Danzig, das hoffentlich bald in polnischer Hand sein wird, um die polnische Krone des Generals Haller zu empfangen. Ich warte bis jetzt nur auf den Befehl zur Ausreise der Interalliierten Kommission; eine Erlaubnis seitens Deutschlands ist völlig unnötig. Die Deutschen werden es nicht wagen, aus irgendwelcher Schmierigkeit zu machen.“

Die Gestaltung Deutschlands.

Paris, 28. März. (Havas.) Wie „Leit Parisien“ erzählt, wurden sehr wichtige Probleme, die unmittelbar die Gestaltung Deutschlands betreffen, im Direktorat im vorläufigen Sinne erörtert. Das Blatt glaubt zu wissen, daß man dabei erste Ergebnisse erzielt habe.

Nach dem „Matin“ sollen die Schicksalsfragen, die mit der Sicherheit Frankreichs zusammenhängen, eine für Frankreich unerschütterliche Stellung erhalten haben, obgleich dies in einer von der Öffentlichkeit nicht vorhergesehenen Weise geschehen ist. Die Zeitung glaubt, daß man in der Finanzfrage sich für jährliche Zahlungen entscheiden werde, von denen Frankreich keinen Anteil erhalten würde, so daß sein Budget in üblicher Weise erledigt werden könnte.

Die Verhandlungen in Paris.

Paris, 28. März. (Havas.) Wilson, Clemenceau, Lloyd George und Orlando verammelten sich heute vormittags. Es wurde noch kein Beschluß über die Zukunft der deutschen Finanzkommission in Bezug auf gefaßt.

Die Minister des Reiches der fünf Großmächte haben heute vormittags die Prüfung der Forderung der Grenzen Schlo-

wigs und wahrscheinlich nach der Zusammenkunft der Deutschen Delegationen. — In Bezug auf die Blockade Deutschlands wurde beschlossen, alle Beschränkungen des Handels mit diesen Gegenden aufzuheben, sobald Maßnahmen getroffen worden sind, um zu verhindern, daß Lebensmittel nach Deutschland zu weiter befristet werden.

Eine föderale Kammerführung in Frankreich.

Bern, 28. März. Bischoffs Kammerrede erregte unter den Deputierten so große Unruhe, daß Beschnei aller im Begriffe stand, die Sitzung aufzuheben. Nach der Rede Bischoffs ergriff Montant das Wort und redete in sehr scharfen Worten mit Bischoff ab, weil seine hohe Rede den Ernst der ausstrahlenden Lage vollständig verkannt habe. Der Bolschewismus habe sich in Mitteleuropa (König) aus. Eine Allianz gegen Frankreich, der nicht nur auf Deutschland angedacht würde, sei im Entstehen begriffen. Die französischen Soldaten in Russland wollten nicht mehr kämpfen. Montant ließ sich ausführlich über die russische Lage vor der Revolution aus und sagte: Wenn wir jetzt wiederum in schreckliche Zustände in Russland leben, wie zur Zeit des Zarismus, so ist zum Teil die Schuld daran ja selbst, die mehr Menschen umbringt, als der Terror. Im allgemeinen Sinne übergehend bemerkte Montant: Welche Stellung nimmt die französische Regierung in der Frage des Saar- und des linken Rheins? — Wo ist die Regierung keine demokratische Debatte, werden sich die Wähler zur Revolution. Wir treiben eine Politik des Imperialismus, besonders in der Frage der Verteilung der Kolonien. Montant schiederte sodann die Vorsehliche der ungarischen Revolution. Bischoff unterbrach den Redner mit den Worten, die ungarische Revolution sei angebrochen, weil die Entente Rumänien die Grenzen geben wollte, auf die es ein Recht habe. Montant erwiderte: Wenn Ihre Politik in den vergangenen 5 Monaten irgend etwas Gutes hätte, aus was einem Leben gewisser Nationen zu erleichtern, so wäre es nicht so weit gekommen. Heute droht ein österreichisch-ungarisch-deutsch-russischer Allianz. Die Sitzung wurde unter lebhaftem Tumult verlaßt.

Aus den Verhandlungen der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 28. März. (Aus dem Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spa vom 27. März.) General Andant ist nach Spa zurückgekehrt. General von Hammerstein erklärte, daß Anfang April der Kohlenverkehr in Elben erschöpft sein werde. Dies würde dann zur Einstellung des Bahnverkehrs, was die Rumänien aus Rußlands notwendig macht. Welche die Kohlenjahre über sehr nicht sofort erlaubt, dann müßte angenommen werden, daß die Alliierten an der Besetzung von des Bolschewismus durch deutsche Truppen kein Interesse mehr haben. Den Alliierten wurde eine weitere Bitte von Telegrammen aus Weißrussien, Polen und Schlesien überreicht, welche die Erzeugung der Bevölkerung in den bedrohten deutschen Gebieten zum Ausdruck bringt.

Der englische Vertreter teilte mit, daß den Deutschen Gesangenen in England der Briefverkehr mit ihrer Heimat nicht verboten ist, und daß die Briefe sowie Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände den deutschen Gefangenen in England erreichen.

Die Aufgaben der deutschen Finanzkommission.

Paris, 28. März. (Neuver.) Ueber die Mission der deutschen Finanzdelegation verlaßt folgendes: Auf der letzten Brüsseler Konferenz war vorgeschlagen worden, daß die deutsche Finanzdelegation mit Vertretern der Alliierten in Frankreich zusammenzutreffen soll und über die Regelung der Zahlungen der für den Anlauf von Lebensmitteln nötigen Summen durch die Deutschen zu unterhandeln. Der oberste Wirtschaftsrat hat beschlossen, die Zahl der deutschen Delegierten auf sechs Mitglieder zu erhöhen und die Gegenstände, über die verhandelt werden soll, so zu erweitern, daß sie auch andere finanzielle Fragen einschließen. Der oberste Wirtschaftsrat ersucht alle an Deutschland angrenzenden Länder, Delegierte zu ernennen, um mit den Alliierten finanzielle Fragen zu besprechen, die mit der Billigung der deutschen finanziellen Hilfsquellen zur Bezahlung der Lebensmittel, die Deutschland geliefert werden, zusammenhängen. Die neutralen Länder haben die Einladung angenommen und ihre Delegierten werden mit den Vertretern der Alliierten wahrscheinlich zu selben Zeit zusammenzutreffen wie die Deutschen. Die Verhandlungen werden auf die gemeinsamen Uebergangsforderungen beschränkt bleiben und keinen Einfluß auf die endgültige finanzielle Regelung mit dem Feinde haben. Bezüglich der deutschen Zahlungen hat die Brüsseler Konferenz am 14. März bestimmt, daß Deutschland außer der Vielzahl seiner flüssigen Mittel und seiner Kredit in Auslande gestattet werden soll, nach neutralen und gewissen anderen

ändern verschiedene Handelsverträge auszuüben unter der Bedingung, daß er keine Mittel, die auf der verbotenen Liste stehen, ausgeführt, und zweitens alle Zahlungen in dieser Hinsicht zur Bezahlung der Lebensmittel verwendet werden, die Deutschland von den Alliierten erhält.

Milch und Speck verladen.

Amsterdam, 28. März. Allgemeines Handelsblatt meldet aus Rotterdam: Speck beginnt der Transport der bereits in Rotterdam liegenden Lebensmittel aus den alliierten Ländern nach Deutschland an. Es sind bereits 250 000 Äpfel, tonnenweise Milch und 6000 bis 7000 Tonnen Speck verladen.

Ende des Eisenbahnerstreiks in Wien.

Wien, 29. März. Die Verarmung der Wiener Bahndienstlichen beschloß einmütig, die Arbeit 12 Uhr nachts wieder aufzunehmen. Wahrscheinlich für den Beschluß war besonders der Umstand, daß Deutsch-Österreich nur auf drei Tage Lebensmittel hat.

Die Entente in Ungarn.

Wien, 28. März. Nach Brechburger Meldungen sind in Preßburg außer den italienischen auch englische Truppen eingesetzt, die die Bahnstationen besetzen. Es gewinnt den Anschein, als ob die Entente die militärische Umzingelung vorbereite. Die Verbindung mit Budapest war auch am Donnerstag noch unterbrochen.

Ferner meldet der „Corriere della Sera“, daß in Salomoni und Plume rund 300 000 Ententetruppen eingesetzt sind, darunter 60 000 Italiener. Auch der „Secolo“ meldet, daß sich Italiener an den Operationen der Alliierten in Rumänien und Ungarn beteiligen werden.

Rumänien vor bolschewistischen Umwälzungen.

Amsterdam, 28. März. Der Exchange Telegraph meldet aus Paris: Es liegen viele Anzeichen dafür vor, daß in Rumänien wie in Polen und der Ukraine eine große Frühjahrsrevolution der Bolschewisten gegen Südost und Zentralrussland erfolgen wird.

Wie wir hierzu von amtlicher Seite hören, hat der Bolschewismus in Rumänien bereits so viele Wurzeln geschlagen, daß das Land unmittelbar vor sich zu einer Umwälzung steht. Auch in der Sowjetunion hat die bolschewistische Bewegung einen erheblichen Umfang angenommen.

Besserung in der ober-schlesischen Kohlenförderung.

Berlin, 28. März. Ueber das Abblauen der Streiks bewegung wird in der „Deutschen Allgem. Ztg.“ berichtet: Trotz der fortgesetzten Schärfe der Sparmaßnahmen scheint es, als wenn die ober-schlesischen Bergarbeiter diesmal der Streikvermeidung nicht folgen wollten. Der eindringliche Appell der Regierung, die Arbeiter zu intensiver Arbeitseinstellung aufzufordern, scheint von Erfolg begleitet zu sein. Jedenfalls hat die Förderung der Kohle eine erhebliche Zunahme erfahren. Trotzdem muß immer noch von einer bedeutenden politischen Bewegung im Industriegebiet gesprochen werden, die fortgesetzt die schärfste Beobachtung erfordert.

Die Regierung über den 6-Stunden-Tag.

Berlin, 28. März. Die Direktion der Deutsch-Oesterreichischen Berg- und Hütten-Allgemein-Gesellschaft hat betreffs des Antrages der Arbeiter auf Festsetzung der sechsstündigen Arbeitszeit von der Regierung folgendes Telegramm erhalten:

„Berlin, 27. März. Fortsetzung der Arbeitszeit auf 6 Stunden ist unmöglich, wenn das Wirtschaftsgesetz nicht in Geltung bleibt, weil die Betriebe keine Kohlen haben. Die Versorgung des deutschen Volkes mit Lebensmitteln aus dem Ausland kann nur durchgeführt werden, wenn wir Kohle in Zahlung geben. Das gesamte deutsche Volk erwartet deshalb, daß die Kohlenförderung gesteigert, nicht aber beschränkt wird. Erfüllung der Arbeitszeit bedingt einen Lohnausfall, weil für sechs Stunden Arbeit nicht der gleiche Lohn gewährt werden kann, wie für acht Stunden. Lohnausgleich wird Erhöhung der Kohlenpreise nötig machen, welche können nicht bewilligt werden. Soll das Wirtschaftsgesetz in Geltung kommen, muß Herabsetzung der Kohlenpreise erfolgen.“

Kommunistische Kundgebungen in Mülheim.

Mülheim (Ruhr), 28. März. Heute fand hier eine Protestversammlung der kommunistischen Arbeiterschaft gegen die Lebensmittelbeschränkung statt. Der Überdiesermeister erklärte vor der Versammlung, die auf dem Rathhausmarkt stattfand, daß er alles tun werde, um die Wünsche der Arbeiterschaft zu erfüllen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die bekanntesten kommunistischen Forderungen erhoben wurden. Nach der Versammlung lösten sich die Teilnehmer zu einem Demonstrationssuge. Es kam hierbei zu Beschäftigungen von Soldaten des



Weinbrand Cognac

Marke Goldstück

„Goldschmied“

Jacob Stück Nachfolger Hamann in
Cognacbrunnenvien

Die Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere.

Berlin, 27. März. Die Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere zum Zwecke der Gewinnung von Zahlungsmitteln ist in den letzten Tagen zum Durchbruch gekommen. Der Reichsminister der Finanzen erläßt eine Bekanntmachung...

Der Reichsminister der Finanzen erläßt eine Bekanntmachung, laut der zunächst sämtliche ausländische feislerische Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen, ungarischen, bulgarischen, türkischen und russischen dem Reiches zueigen zu machen sind...

Der Reichsminister der Finanzen erläßt eine Bekanntmachung, laut der im Inlande befindliche Wertpapiere in dem Reichsgebiet der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie, in der Schweiz, in den Niederlanden, in Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland befindlichen ausländischen feislerischen Wertpapiere mit Ausnahme der bereits erwähnten, auch diejenigen im Inlande befindlichen Wertpapiere...

Die im Inlande befindlichen Wertpapiere sind in dem Reichsgebiet der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie, in der Schweiz, in den Niederlanden, in Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland befindlichen ausländischen feislerischen Wertpapiere mit Ausnahme der bereits erwähnten, auch diejenigen im Inlande befindlichen Wertpapiere...

Der Reichsminister der Finanzen erläßt eine Bekanntmachung, laut der die Ausfuhr von ausländischen Wertpapieren und von Reichsbanknoten durch die Finanzämter zu untersagen ist...

Table with financial data: Deutsches Reich, Bilanz, Aktiva, Passiva, Total etc.

Die Dividende der Treuhand-Gesellschaft. Leipzig, 28. März. In der am 28. März stattgefundenen Generalversammlung der Treuhand-Gesellschaft zu Leipzig...

Berichtsnachricht der „Saale-Zeitung“. Nach unbestätigten, zum Niederhölzigen in Schwenningen...

Universitäts-Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 28. April beginnende Sommer-Semester ist erschienen und wird vom Sekretariat (Johannisstr. 17) gegen Vorlage eines von 45 Pf. (Nachnahme 60 Pf.) zugewandt.

Sernow. Oberpostdirektor Eitel und Oberpostinspektor Schwab... Die Einnahme der Prämien ist durch die oben erwähnte Junge mit drei bewaffneten Soldaten einbrechend...

Das „L. T.“ erhebt nach: Die drei Herr Senke hat zwölf Jahre geübt und ist mit dem Strafverfahren aus dem Strafverfahren...

Berlin, 27. März. (In der Rubrik) tritt am 1. April d. J. die Bezugsnahme Frau Erwählte Friedrich hier, welche 42 Jahre lang in treuer Pflichten...

Verkauf. (Zurück) Durch die Verkauf der Zehner Schilling des Münzmeisters in Grünau. Das Kind loderte mit einer Rakete in eine nicht abgeschlossene Patronenrinne...

Augsburg, 27. März. (Stadtbaurehder Hofel) hat einen Antrag an die königliche Hofstelle in Waagen erhalten. Er hat diesen Antrag abgelehnt...

Schiffahrt. (Das Neubausamt) für die Bauarbeiten der neuen Brücke über die Elbe. Die Bauarbeiten sind im vollen Gange...

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“. Fußball in Halle. Am Mittelpunkt des morgigen Sportprogramms steht das Wiederholungsspiel...

Provincial-Nachrichten. Der Regierungsprekter in der Oberpostdirektion. Dresden, 28. März. In der Dresdener Oberpostdirektion hat sich am Montag folgender unabänderlicher Fall zugetragen...

Prekturen. Auf dem Kaiserpfad wurde eine Sandgrube angelegt. Die Erde aber wurde nicht zureichend...

Praktische Maßnahmen bei wilden Streiks. Die Berliner Wäcker veröffentlichen einen Aufruf des Gouverneurs von Groß-Berlin, Schöpplin...

Radikalismus der Unabhängigen. München, 28. März. Die Unabhängigen in München schlagen sich immer mehr zu den Kommunisten an...

Der Aufstand in Südägypten. Rotterdam, 28. März. „Riense Rotterdam Courant“ meldet aus Genoa: Nach der letzten amtlichen Telegramm aus Ägypten ist eine Empörung aus dem Süden ausgebrochen...

Nationalversammlung. Weimar, 29. März. Am Ministerialrat: Schiedemann, Roske, Göttsch, Schiffer, David, Zell. Die Sitzung wurde um 10 Uhr eröffnet...

Deutsches Reich. Tätigkeitsverbot für den Nationalverband deutscher Offiziere. Der Gouverneur von Berlin, Schöpplin, hat dem Nationalverband deutscher Offiziere...

Der Handelsbund für lothringischen freien Lebensmittelhandel. Berlin, 28. März. Eine Konferenz von leitenden Mitarbeitern des Handelsbundes aus allen Teilen des Deutschen Reiches...

Mittelsächsische Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Walhall-
Operetten-Theater.
Anfang 7.10 Ende 10 Uhr.
Der Rastelbinder.
Operette in 1 Vorspiel und
2 Akten von Vikl. L. on.
Musik von Franz Lehar.
Sonntag, 8. Uhr
Zwerg Nase
Märchenposse mit Gesang
in 6 Bildern.
Kl. Pr. Kinder halbe Preise.
Kasse ab Sonntag
sonntagsbrochen.

Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 4/5 L.
I. **Partenkirchen,**
Mittelmairbahn.
II. **Saiburg,**
Berthlesgaden.
V740 4
3 D.
Sonntags, den 5. & 6. u. L. N.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 30. März
Grosses Militär-Konzert
der Kapelle des 5. Regts. Nr. 30.
Leitung: O. Haupt. F. Winkler.
Eintritt 60 Pf., Kinder die Hälfte.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag, den 30. März, von nachmittags 3 Uhr an
Grosser Ball. A 171/5
Ulrichstr. 21/22. **Volles Orchester.**
Steuere Kasse. **Der Vorstand.**

Kaffeegarten Trotha.
Bestiter Verkaufsort.
Kaffee, Saften u. Sorten. **Erstpreis-Verl. Otto Hultaus.**
Eigenschaft haben in 2061/1

Wie bei Müttern speist man im
Café Fromm,
Königsplatz, Büchlerstrasse 3. P 1845/5
ff. Bohnenkaffee. ff. Schokolade.
Kommenden Sonntag, den 30. 3., übernehme ich das
n. Apollo liegen e b 2032

Hansa-Hotel.
Alfred Schladitz.

Kaiser-Kaffee.
Täglich von 7 Uhr ab V 2018/5
Künstler-Konzert.
Schöne Weinprobe.
Gegenüber dem Stadtbad. **Dr. Steinbr. 24, I.**

Saal der Loge zu den 5 Türmen
Dienstag, den 1. April, abends 7 1/2 Uhr
(verlegt vom 13. November)
KONZERT der Rahms-
Schülerinnen
Amalie Methner, Gesang
Erna Schumann, Klavier
Begleitung der Gesänge: Carl Klauer.
Lieder von Schubert, Franz, Brahms, Wolf.
Klavierstücke: Weber, Sonate op. 39. Bach, Präludium und Fuge B-dur. Beethoven.
Hocdo op. 129. h 19-1/5
Konzertflügel „Blüthner“ von B. Döll.
Karten 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.
Früher gelöste Karten haben Gültigkeit.

Thalassale, Mittwoch, 2. April, abends 7 1/2 Uhr
II. Lustiger Abend
des rühmlichst bekannten Vortragmeisters
Senff-Georgi
Einmal Wiederholung Berliner Schlagerprogramm:
„Von Verlobung, Hochzeit, Ehesand.“
Berliner Presestimmen über das Programm
Börsen-Courier: „Senff-Georgi streute seine heiteren Gänse, seine Schuppen, Prosastückchen und Gedichte mit der Sicherheit des Erfolgsgewohnten und Wirkungsgewissen aus, machte das Lachen aufrauschen, und wurde durch den Beifall zu neuen Vorträgen genötigt.“
Börsen-Zeitung: „... Man ichte mit wieder von ganzen Herzen, jauchzte, quackte, b g sich v r Ver nigen, d s s man sich selbst kaum wieder erkannte.“
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Sonntag, den 6. April, abends 7 1/2 Uhr
(verlegt vom 10. November)
Brahms-Abend
der Herren
Prof. Fritz von Bose (Klavier)
Walter Davisson (Violine)
Prof. Julius Klengel (Violoncell)
I. Trio G-dur op. 67. II. Sonate für Klavier und Violine G-dur op. 78. III. Trio H-dur op. 8.
Konzertflügel „Blüthner“; Vertreter B. Döll.
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Kurzwaren

Nur solange der Vorrat reicht.

Nähmadeln Brief 10 J
Steckmadeln Brief 12 J
Lockenmadeln Paket 8 J
Fingerhüte Stuck 18 J
Peinknöte Dtzd. 15 J
Knopflochseide 10 Mtr.-Rolle 38 J
Nähseide alle Farben 30 Mtr.-Rolle 58 J
Nähseide auf Holzrollen . . 2.75
Knopflochseide auf Holzrollen . . 2.95
Wäscheknöpfe
Größe 16 18 20 22 24
Dtzd. 10 12 14 16 J
Größe 24 26 28 30
Dtzd. 18 20 22 25 J

Stopfmadeln Brief 4 J
Tailenverschlüsse Stuck 15 J
Steckmadeln mit buntem Kopf 38 J
Ringe für Einkaufsbeutel Paar 35 J
Nachtband schwarz 10 Mtr.-Rolle 1.95
Nahbennetze alle Farb. Stuck 1.45
Stirnnetze 1.45
Knotennetze 10 J
Stopfgarne
Ia. Seidengarn in allen Farben
Döckchen 28 J
Kürchen 1.95 78 J
Schwarze Baumwolle
20 Gramm-Lage 56 J

Schwarze Wolle Vaterland 12⁵⁰
weilnes Mischstrickgarn Pfund
schwarz und weiss 200 Mtr. Rolle 48 J 40 J
Maschinengarn 10.50 7.95 5.95
Fensterleder Stuck
Lederringe Stuck 3.75 1.95

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Burg-Theater **Der Tod des Erasmus**
4-Akter.
Liebes- und Sensations-Drama der Jetztzeit.
Helene Freier.
2-Akter Lustspiel.
Urgrossmutter's Hochzeitstag usw.
Gr. Jugendvorstellung. h 2066/1

Hippodrom
Wintergarten
Direktion: Georg Arndt.
Heute Abend 7 Uhr:
Gr. Kavalierball.

Reichshof.
Inh. Edwin Hennig.
Alte Promenade 6. Tel. 6388.
Konzertkollée und Restaurant.
Täglich Nachm. 4-7 und Abends 8-10 1/2 Uhr
Vornehme Künstler-Konzerte.
Kapellmeister Erich Augustin.
Mittagstisch 12-3 Uhr.
Gut bürgerl. Hausessen, reichh. Abendkarte ab 6 Uhr.
Billardsaal.
5 franz. Billards darunter
1 grosses Turnierbillard.
Saal und Zimmer
für Versammlungen, Vereine und Gesellschaften etc.
Küche gut gehalten.
Frei, 2. 4. April, abds. 7. Uhr „Mozartsaal“
Klavierabend von
Hanni Voigt.
Beethoven, Sonate E-dur, op. 31, Nr. 3. Brahms, Sonate f-moll, op. 3. Schumann, Phantasiestücke (Auswahl). Liszt, Ballade I und II. Blüthnerflügel.
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Panamahüte
werden um 1/2 und
Linierten ankommen.
Magazin zum P.Au.
F. Eisenb. V1824/5
Riemchen 6
Ede. Or. Strickgarn.
Bianino
Stimmungen
Reparaturen
Albert Hoffmann,
Riechplatz.
Für Ostern
reizende Karten u. Geschenke
J. Zoisch, Or. Stein
Preis 52.
In keiner Kasse sollte
Handwägenmittel
Eraval
I. Erparnis von Feinleihen!
I. Stuck 20 Pf. 5 Stück 95 Pf.
H. Schnee Nachh.,
Or. Steinbr. 84.
Optische Anstalt
Karl Schneider
45 Gr. Ulrichstr. 45

Grösstes Lager!
in V1846/5
Prismen-Feldstech.,
Extra scharfen Fern-
gläsern, Operngläser,
in allen Ausführungen mit
und ohne Grill.
Stielbrillen
Moderne Augenläser.
Gegründet 1884.

Stadt-Theater
Sonntag, den 30. März 1919
nachm. 2 1/2 Uhr:
Volksvorstellung
bei kleinen Preisen:
Renaissance.
Lustspiel von Schönthan
und Koppel-Ellfeld.
Abends 6. Ende 9 1/2 Uhr:
Lohengrin
Oper v. Richard Wagner,
Montag, den 31. März 1919
Anfang 7. Ende 9 1/2 Uhr
Das Dreimäderlhaus
Musik v. Franz Schubert.

Chaliv-Theater.
Gesellschaft
des Stadttheaters-Personals.
Sonntag den 30. März 1919
abends 7 Uhr:
Die Handwerker
Schauspiel von Wildenbruch.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Grosse Auswahl
in ein oder bis ganz
reicher Ausöhrung.
Möbelfabrik
Alfred Maritz Nachh.
mit Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Apollo-Theater
Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Das Farmerädchen
Operette in 3 Akten
von G. Jorras.
Geleitung:
„Dir. Max Weiden
Sonntag, nachm. 3.1. Uhr
bei kleinen Preisen:
Polnische
Wirtschaft
Fieber v. M. Weiden.
Vorverk. 9-11 u. 5-7.

Hansa-Hotel
2002 neben Apollo
ist Alfred Schladitz
ist Skatgelegentheit.
Übernahme: Sonntag, d. 30. 3.

Zoo.
Sonntag, den 30. März 1919,
nachm. 3. 1/2 Uhr
Konzert
vom
Görlich-Orchester.
Leitung:
Musikdirektor G. Götlich.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder
20 Pf. u. für ohne Dienstg.
vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.
Donnerstag, den 3. April 1919,
abends 8 Uhr:
VI. Gesellschafts-Konzert
vom
Stadttheaters-Orchester.

Leipzigerstr. 88.  Alte Promenade 11a.
Fernruf 1224. Fernruf 5738.

Bernd Aldor
der ausgezeichnete Film-
künstler in d. interessant.
Schauspiel in 4 Akten:
„Mein Wille
ist Gesetz!“
Sensation, Schilderung
aus der Lebenswelt des
zerstörten Russlands.
Die Handlung spielt
zuerst in Kairo, sodann
in Petersburg.
Vorl.: 3.00 4.50 7.00 9.10.

Franz Lehar
der berühmte Operetten-
komponist als Filmschau-
spieler in der Hauptrolle
des Künstlerromans:
„Bist Du's
lachendes
Glück?“
5 Abteilungen
mit Gesangs-Vorträgen
des Leipziger Stadttheaters.
Vorl.: 3.00 4.50 6.50 9.10.

Dorrit
Weizler
in dem prägnanten 3 Akten-
Lustspiel:
„Malheurchen
Nr. 8“
(zum Tollen).
Bisher verboten
gewesen, jetzt erlaubt.
Vorführ.: 4.10 6.20 8.20.

Leo Peukert
in dem reizenden
2 Akten-Lustspiel:
**Unsere kleine
Nachbarin.**
Vorl.: 4.40 6.50 9.00.

Messter-Weche
Nr. 10.
Beginn: 3.00 Uhr. Einlass 2.30 Uhr.
Die Abendvorstellungen beginnen 8.10 Uhr.

Donau-
eschingen.
Herliche Natur-
aufnahme.

Mittwoch, 9. April, 7 1/2 Uhr. „Mozartsaal“
Heinz Clos.
Volksweisen, Spielmanns- und
Schmeliedieder zur Laute. h 2044/5
Karten 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Thalassale, Sonnabend, den 5. April, 7 1/2 Uhr
Weiterer Lieder- und Operetten-Abend
Margarete Rössner die beiden
Lieblinge des
Walter Grave Leipziger
Stadt-
theaters.
Käthe Weber Heitere
Dichtungen.
Irma Reuter am
Blüthnerflügel
Leipziger Zeitung:
Die vielgeleitete Diva M. Rössner und ihr viel-
umschwärmer Partner W. Grave konnten erleben, daß
sie im Konzertsaal ebenso herzlich willkommen sind,
wie im Theater. Das Abendeiel Die Glücklichen.
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.05
bei H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 874/5